



URL: <http://www1.wdr.de/fernsehen/ratgeber/markt/sendungen/putzportale104.html>

Haushalt: Hilfe aus dem Internet

Die neuen Putzportale: hilfreich und legal?

Unseren Webfernseher mit seinen vielen Videos erschließen Sie sich am besten online statt auf Papier.

Montag, 4. August 2014, 21.00 - 21.45 Uhr

In mehr als vier Millionen deutschen Haushalten arbeiten nach Schätzungen Hilfskräfte, viele von ihnen Putzhilfen. Aber: Rund 95 Prozent von ihnen arbeiten schwarz. Viele neue Internetportale wollen aus dem größtenteils illegalen privaten Putzmarkt jetzt einen legalen machen – und so mitverdienen. markt macht die Stichprobe: Halten die Anbieter, was sie versprechen?



Für berufstätige Eltern wie das Ehepaar Hammes ist der alltägliche Hausputz eine zeitliche Herausforderung. Warum also nicht eine Putzhilfe nehmen? "Die Putzhilfen, die ich so aus dem Bekanntenkreis kenne, arbeiten vorwiegend schwarz. Das kommt für mich überhaupt nicht infrage", erklärt Anja Hammes. Mehrere neue Internetportale wollen Abhilfe schaffen. Sie vermitteln Putzhilfen, die legal arbeiten. 20 Prozent der Kosten können die Kunden sogar steuerlich absetzen. Außerdem versprechen die Portale einen guten Kundenservice und perfekte Reinigung. Aber halten die Portale dieses Versprechen?

Die Familie Hammes macht für uns die Stichprobe mit

- Clean Agents

- Helpling

- Zeitreicher

- Happy Maids

Die Buchung

Bei der Plattform Helpling ist eine Stunde putzen ab 12,90 Euro zu haben. Familie Hammes findet, dass die Putzzeit leicht berechnet werden kann und die Buchung so schnell gemacht ist. Ganz ähnlich funktioniert es bei Clean Agents. Auch hier gibt es eine übersichtliche Seite und eine leichte Auswahl der Putzdienste. Die Preise sind vergleichbar mit denen von Helpling. Allerdings gibt es bei der Eingabe der persönlichen Daten bei Anja Hammes leichte technische Probleme. Der Anbieter Zeitreicher verspricht auf seiner Website "faire Bezahlung". Und tatsächlich liegen die Kosten hier pro Stunde etwas höher. Dazu benötigt die Buchung mehr Zeit. Denn das Haus von Familie Hammes liegt nicht im Servicebereich. Anstatt einer Online-Buchung, musste Anja Hammes den Dienst telefonisch absprechen. Happy Maids hat in unserer Stichprobe die höchsten Preise. Dafür bringen die Putzhilfen ihre Reinigungsmittel selbst mit. Nach der Kontaktaufnahme kommt hier erstmal eine lange, sehr lange Mail mit allen möglichen Putzangeboten. Die Buchung erfordert also eine gründliche Lektüre.

Wie fällt das Zwischenfazit nach der Buchung aus? Für das extrem einfache System bei Helpling erhält das Unternehmen von uns die volle Punktzahl. Jeweils einen Punkt Abzug wegen der technischen Probleme gibt es bei Clean Agents und wegen des höheren Aufwands bei Zeitreicher und Happy Maids.

Das Putzergebnis

Mit einer Handkamera kann Familie Hammes die Resultate der Putzeinsätze festhalten. Bei Helpling ist erst einmal Warten angesagt, obwohl sich das Portal mit weiteren Details melden wollte. Anja Hammes muss nachhaken. "Daraufhin sagte man mir, die Putzkraft, die infrage gekommen wäre, hätte kurzfristig abgesagt. Darüber wurde ich aber in keinster Weise informiert. Ich sollte doch bitte einen Tag warten. Man sucht einen Ersatz. Dann habe ich einen Tag gewartet und man wollte mich eigentlich zurückrufen. Aber es erfolgte kein Rückruf", so Hammes. Stattdessen folgt eine Entschuldigungs-Mail. Der Auftrag wird storniert.



Rund 95 Prozent der Hilfskräfte in Deutschland arbeiten schwarz.

Die Firma Zeitreicher kann dagegen überzeugen. Im Bad sind keine Kalkflecken mehr zu finden. Und auf dem farbigen Boden sind weder Schlieren noch Putzstreifen geblieben, was vor allem Mama Anja positiv anmerkt. Bei dem Einsatz von Clean Agents wird im Kinderzimmer Schmutz übersehen. Fehlt noch Happy Maids. Die Putzkräfte dieses Portals kümmern sich vor allem um die Küche. Das Ergebnis begeistert Anja Hammes. Denn selbst

der Backofen erstrahlt in neuem Glanz. Die Punktevergabe für die Sauberkeit: Wegen der Stornierung bleibt Helpling außen vor. Ein Punkt Abzug für fehlende Gründlichkeit gibt es bei Clean Agents. Zeitreicher und Happy Maids bekommen dagegen die volle Punktzahl.

Fairness

Laut Schätzungen des Instituts der deutschen Wirtschaft arbeiten in mehr als vier Millionen deutschen Haushalten arbeiten Hilfskräfte. Rund 95 Prozent von ihnen arbeiten demnach schwarz. So sparen sie Steuern und Sozialabgaben. Die neuen Portale wollen aus dem größtenteils illegalen privaten Putzmarkt jetzt einen legalen machen – und so mitverdienen. Aber lohnt es sich denn auch für die Putzhilfen, legal bei einem der Vermittler zu arbeiten? In einem Image-Film von Happy Maids heißt es, dass die Putzkräfte meist über Franchise-Partner fest angestellt und damit auch sozialversichert sind. Gezahlt werde laut Happy Maids als untere Grenze der Branchen-Mindestlohn: Im Westen Deutschlands sind das 9,31 Euro. Bei Clean Agents, Helpling und Zeitreicher arbeiten die Putzhilfen meist selbstständig. Die Portale verdienen durch Provision. Pro Auftrag ziehen sie zwischen 15 und 20 Prozent ab. Bei Zeitreicher wird zusätzlich oft noch Mehrwertsteuer abgezogen – weil viele Selbstständige mehr als 17.500 Euro im Jahr verdienen. Die Betreiber des Portals teilen markt mit: Der Putzhilfe bleibt dann - je nach Arbeitserfahrung zwischen elf und 13 Euro pro Stunde brutto übrig.

Bei Helpling sind es gut zehn Euro, bei Clean Agents je nach Buchung bis zu knapp 13 Euro, allerdings wird die Berufs-Haftpflichtversicherung nicht vom Unternehmen bezahlt. Aber von diesem Bruttolohn müsse ein Selbstständiger noch vieles abführen, erklärt eine Expertin. "Davon muss er seine Kranken- und Pflegeversicherung bezahlen. Er muss Steuern bezahlen. Er muss sich auch selbst haftpflichtversichern. Und wenn ich das alles abziehe vom Bruttolohn, dann bleibt eigentlich nur ein Hungerlohn übrig", meint Elke Wieczorek, Bundesgeschäftsführerin des DHB Netzwerk Haushalt. Bei der Punktevergabe in der Kategorie Fairness gibt es Abzüge bei Helpling und Clean Agents wegen der - im Vergleich - niedrigeren Bezahlung. Bei Zeitreicher gibt es Abzug wegen der unterschiedlichen Vergütung und bei Happy Maids, weil die verschiedenen Franchise-Partner den Lohn individuell festlegen können.

Das Ergebnis

Wie fällt das Fazit der Familie Hammes aus? "Helpling scheidet aus, aus den genannten Gründen. Happy Maids wäre für mich mit vorne dabei", so Wolfgang Hammes. Ähnlich sieht es auch seine Frau Anja: "Für mich wäre auf jeden Fall Happy Maids an erster Stelle mit Zeitreicher."

Autor: Moritz Schröder

Stand: 31.07.2014, 08.54 Uhr

© WDR 2014